

Label – Logo – Zeichen – Wer kennt sich da noch aus?

Alle Lebensmittel müssen die gesetzlich vorgeschriebenen Deklarationen wie Inhaltsangaben, Zubereitungsinformationen etc. enthalten. Um noch mehr Informationen über die Art des Anbaus, Fairen Handel oder besondere Eigenschaften eines Produktes angeben zu können, werden oft Labels und weitere Zeichen eingesetzt. Ihre Bedeutungen und Unterschiede sind den Konsumenten nicht immer klar. Die grosse Anzahl löst bisweilen eine gewisse Verwirrung aus.

Was ist ein Label?

Labels sind freiwillige Auszeichnungen für besondere Merkmale im Bezug auf Umwelt oder soziale Bedingungen eines Produktes bzw. einer Produktionsmethode. Gleichzeitig sind sie eine Garantie für diese Merkmale. Wer ein Label erfindet, ist der Labelinhaber und definiert die Kriterien für die Vergabe (Lizenz) des Labels an Produzenten und Vertreiber. Labelinhaber können Firmen, Organisationen, Staaten oder Vereine/Arbeitsgruppen sein.

Wer regelt Labels, Symbole und Zeichen?

Für Bezeichnungen wie „fettarm“, „vegetarisch“ oder „lactosefrei“ werden von Firmen oft eigene Symbole kreiert, die fälschlicherweise für Labels gehalten werden können. Solche Bezeichnungen unterliegen dem Lebensmittelgesetz. Bezeichnungen wie «biologisch», «bio» und «ökologisch», «öko» werden in der Bioverordnung geregelt.

Die Unterscheidung zwischen Symbolen, Zeichen usw. und effektiven Labels kann ziemlich schwierig sein. Eine Hilfe bietet dabei eine Website von Pusch (Praktischer Umweltschutz Schweiz). Auf www.labelinfo.ch werden folgende Arten von Labels aufgeführt:

- Umweltlabels, Ökolabels: Sie weisen auf eine umweltgerechte Produktion hin.
- Fair Trade Labels, Sozietabels: Sie befassen sich in erster Linie mit den Produktionsbedingungen vor allem in südlichen Ländern (arbeitsrechtliche und gesundheitliche Aspekte für die Arbeitnehmer, faire Handelsbedingungen für die Bauern). Sie berücksichtigen meistens auch Umweltkriterien.

- Herkunftszeichen: Sie deklarieren die Herkunft aus einem Land, einer Region usw. Selten enthalten sie zusätzlich umweltrelevante Kriterien.

Ein Beispiel aus Labelinfo:



Name	IP Suisse
Beschreibung	Schweizer Label für Lebensmittel aus integrierter Produktion
Themen	Ernährung/Landwirtschaft, Tierschutz
Produkte	Fleisch, Obst, Getreide, Kartoffeln, Milchprodukte, Raps
Kriterien	<p>Die Integrierte Produktion garantiert eine umwelt- und tiergerechte Bewirtschaftung und qualitativ hochstehende Produkte nach kontrollierten Richtlinien der IP-SUISSE.</p> <p>Der Gesamtbetrieb muss nebst den Anforderungen für den Ökologischen Leistungsnachweis gemäss der Direktzahlungsverordnung auch die speziellen Anforderungen der IP-SUISSE an die Tierhaltung erfüllen.</p> <p>Der Einsatz von chemisch-synthetischen Düngern und Pestiziden ist eingeschränkt. Verboten sind gentechnisch veränderte Produkte.</p>
Kontrolle	ProCert
Labelinhaber	IP Suisse
Bewertungen	<p>Labels für Lebensmittel 2003 Empfehlenswert ()</p> <p>Ratgeber Lebensmittel-Label 2006 Empfehlenswert ()</p>

Die Stiftung Praktischer Umweltschutz Schweiz (Pusch) betreibt die Auskunftsstelle Labelinfo.ch und bietet auch Kurse und Weiterbildungen zu Labels und bewusstem Konsum an.

Kontakt: www.labelinfo.ch bzw. www.umweltschutz.ch

Autor:

Schweizerische Vereinigung für Ernährung, Bern

<http://www.sge-ssn.ch>